

Laudatio
Wissenschaftsstiftung 2016
Care-for-Rare Foundation
GALA der deutschen
Wissenschaft
4. April 2016, Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident Professor
Kempfen,
sehr verehrte Frau Ministerin,
Sehr geehrte Damen und Herren
Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Professor Klein,
sehr geehrter Herr Dr. Staudacher,
sehr geehrte Festgesellschaft

stellen Sie sich vor, meine Damen und
Herren, Sie arbeiten als leitender
Arzt/Ärztin in einem Krankenhaus, auf

der Kinderstation. Da wird Ihnen eines Tages ein kleiner Junge gebracht, Taha aus dem Libanon, aus Beirut. Sie untersuchen das Kind und diagnostizieren eine sehr seltene Krankheit mit der absoluten Notwendigkeit einer Stammzellentransplantation. Eine solche kostet rund 150.000,- Euro. Der kleine Taha wird ohne die Stammzellentransplantation nicht überleben. Der Junge aber ist nicht versichert, seine Eltern im Libanon haben kein Geld.

Der heutige Preisträger zögert nicht lange und beginnt, persönlich Geld für die Behandlung des Jungen zu sammeln. Und es gelingt ihm tatsächlich, die Geldmittel aufzutreiben. Die Stammzellentransplantation gelingt, der kleine Taha wird wieder gesund und für unseren Preisträger, Herrn Professor

Klein steht fest: Er will nicht mehr an Türen klopfen und um Geld bitten – er möchte eine stabile und vor allem nachhaltige Lösung für die erfolgreiche und oft sehr teure Behandlung seltener Krankheiten, er gründet die Care-for-Rare Foundation, damals, 2009, mit einem Grundstock von 55.000 Euro und, wie schon die nächsten Jahre zeigen werden, mit großem Potential für Zustiftungen und Spenden.

Seit ihrer Gründung liegt der Care-for-Rare Stiftung das Ethos zugrunde, dass kein Kind zum frühen Tode verurteilt sein darf, nur weil es an einer seltenen Krankheit leidet. Daher sammelt die Stiftung nicht nur Spenden für die **Behandlung** von seltenen Krankheiten - rare diseases -sondern auch für deren wissenschaftliche **Erforschung**

und sie vergibt jährlich zwei Preise an Nachwuchswissenschaftler, um junge Forscher für dieses Feld der Pädiatrie zu begeistern.

Als selten gilt eine Krankheit dann, wenn weniger als 5 von 10.000 Menschen von ihr betroffen sind. Dieser so genannten „Waisenkindern der Medizin“ hat sich die Care-for-Rare Foundation angenommen. Sie unterstreicht damit nachdrücklich, dass *jeder einzelne* Mensch das gleiche Recht auf Heilung hat! Denn, dass wir nicht etwa der Erforschung von Krankheiten, an denen viele Menschen leiden, den Vorrang einräumen dürfen gegenüber der Erforschung von seltenen Krankheiten. Wenn eines unserer Kinder oder Enkelkinder erkrankt, ist es uns doch egal, ob es eine seltene oder eine häufige Krankheit

ist. Wir wollen, dass das Kind wieder gesund wird. In Deutschland sterben jährlich 3.000 Kinder und die meisten genau an jenen seltenen Krankheiten, denen sich Christoph Klein, als ärztlicher Direktor des Haunerschen Kinderspitals an der LMU in München widmet.

Die Auszeichnung der Care-for-Rare Foundation als Wissenschaftsstiftung 2016 durch den Deutschen Hochschulverband ist somit nicht nur ein Zeichen der Anerkennung für Professor Klein, der nach dem Medizinstudium in Ulm, Boston und München 1993 auch noch bei Professor Spaemann in München das Magister Examen in Philosophie ablegt, der an der Harvard Medical School lehrt, dann ab 2000 an der Medizinischen Hochschule Hannover arbeitet, 2010 den Leibniz Preis der DFG

erhält und seit 2011 an der LMU tätig ist. Nein, die Auszeichnung unterstreicht mit dem Hinweis gerade auf die **seltenen** Krankheiten die gesamtgesellschaftliche, ja die **menschliche** Verantwortung für die Erforschung von Krankheiten jenseits der Verlockung großer Fall- und Patientenzahlen höheren ökonomischen und vielleicht auch dem höheren Reputationsertrag nach sich ziehen, die im Gegensatz zu den rare diseases.....

Daher möchte ich ganz besonders der Deutschen Universitätsstiftung und der Dr. Jürgen Rembold Stiftung dafür danken, dass sie gerade Professor Klein und der Care-for-Rare Foundation mit dieser Preisverleihung die wünschenswerte Anerkennung zukommen lässt. Damit motivieren sie weitere Stifter, Förderer, Sponsoren zum Engagement

Prof. Dr. Michael Göring

und zur Nachahmung. Denn die Care-for-Rare Foundation ist tatsächlich eine Erfolgsgeschichte. Zwar hat sie nur einen Kapitalgrundstock von jetzt 100.000,- Euro, aber sie hat so viele Gleichgesinnte als Partner und Freunde aktiviert, dass sie heute 1,5 bis 2 Millionen Euro jährlich für Behandlungsmaßnahmen und für die Erforschung seltener Krankheiten an Spenden einwirbt. Wieder einmal zeigt sich, welch starkes gesellschaftliches Potential Stiftungen in unserem Land haben.

Sehr geehrter Herr Professor Klein, sehr geehrter Herr Dr Staudacher: Ich gratuliere Ihnen als Stifter der Care-for-Rare Foundation sehr herzlich zu diesem Preis. Wir können Ihnen nur von Herzen alles Gute wünschen zum Nutzen der

Prof. Dr. Michael Göring

Kinder, zum Wohle all der vielen kleinen
Tahas, die ohne Ihr Engagement nicht
überleben würden.